

Wildbader Chronik.

Bestes Amtsblatt der Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

— Dreiundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden Illustrierten Sonntags-Blatt in Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S, durch die Post bezogen im Bezirk 1 M 15 S; auswärts 1 M 45 S vierteljährlich. — Anfertigungspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 S, für auswärts 10 S.

Nro. 63.

Samstag den 6. August

1887.

† Michael Katkow.

Ob es nun auch wieder heißen wird, wir Deutschen hätten ihn vergiftet? In Rußland und Frankreich, d. h. bei den Panславisten und den Patriotengigisten, ist kein Ding unmöglich. Michail Nikiforowitsch Katkow, der besonders in den letzten Jahren sehr viel genannte Moskauer Publizist und Altruist, ist nicht mehr, er ist in der Nacht vom Sonntag zum Montag auf seinem Gut Snamensky, 67 Jahre alt, gestorben. Katkow wurde im Jahr 1820 zu Moskau geboren, studierte anfangs auf der dortigen Universität, später in Königsberg und Berlin, wo er mit Vorliebe die Kollegien des Philosophen Schelling besuchte. Nach Rußland heimgekehrt, wurde er an der Moskauer Universität zum Professor ernannt, gab diese Stellung aber bald auf, um sich ganz der Tagespolitik und der Publizistik zu widmen. Im Jahr 1856 gründete er die Zeitung „Rusky Westnik“, in der er anfangs liberale Ideen und das englische System des Selbstregiments verfocht, gleichzeitig aber auch gegen den Sozialismus zu Felde zog. Im Jahr 1861 übernahm er dann die Redaktion der „Moskauer Zeitung“, in der er bis zu seinem Tod thätig gewesen ist. Während der letzten Wochen, der Dauer von Katkow's Krankheit, erschien die „Moskauer Zeitung“ ohne Leitartikel. Erst in der „Moskauer Zeitung“ trat Katkow mit seinen panslawistischen Gesinnungen hervor, in denen ihn der polnische Aufstand bestärkt haben soll. Jedenfalls wird seinem Einfluß die gewaltsame Russifizierung Polens in erster Reihe zugeschrieben, die Unterdrückung des Deutschtums in den Ostprovinzen stellte sich dann als logische Folge von selbst ein. Mit den Jahren ward Katkow ein immer fanatischerer Deutschenhasser, doch glaubt man auch jetzt noch nicht, daß dies Ueberzeugung bei ihm gewesen sei, vielmehr wird seinem Ehrgeiz, seinem Hochmut und seiner Großmannsucht das meiste zugeschrieben. Es war Katkow's eifrigstes Bestreben, stets derselben Anschauung wie der Zar zu sein, und so hat er denn unter Alexander II auch anders gedacht und geschrieben als unter Alexander III. Die von Katkow in den letzten Jahren vertretenen politischen Grundsätze, Ausmerzungen alles Deutschen in Rußland, schärfste Schutzölle und Anbahnung einer Allianz mit Frankreich zur Ausführung der russischen Eroberungspläne im Orient im Gegensatz zu Oesterreich, entsprechen jedenfalls den Ansichten des Zaren vollkommen, trotzdem aber ist nicht zu verkennen, daß der Moskauer Feuerwerker dem russischen Kaiser in den letzten Jahren oft un bequem geworden ist. Katkow ist nun dahin, seine Genossen aber leben, sein Freund Pobjedonozzew hat noch das Ohr des Zaren

und so lange dieser selbst nicht geneigt sein wird, einen andern Weg in der Politik einzuschlagen, werden sich auch stets Rathgeber wie Katkow für ihn finden.

Württemberg.

Gestorben: 2. Aug. zu Neutlingen Gustav Alb. Werner, der Begründer der weitbekannten Wohlthätigkeitsanstalten, geb. am 12. März 1809 zu Zwiefalten als Sohn des Kameralverw. und nachherigen Finanzkammerdir. und Abgeordneten W., 1834 bis 1840 Pfarrer in Walddorf, seit 14. Febr. 1840 in Neutlingen, 1884 aus Anlaß des 50jähr. Jubiläums seiner Wirksamkeit Ehrenbürger von Neutlingen, Ritter 1. Kl. des Fr.-Ord., 78 J. a. 4. August zu Renningen Steinbruchbesitzer Chr. Köppler; zu Viberach Chorregent, Musikdirektor Raim, langjähriges Mitglied des weiteren Ausschusses des Schwäb. Sängerbundes; zu Stuttgart Korrektor Chr. Ihmler, 62 J. a.

Stuttgart, 2. August. Se. M. der König haben den Präsidenten des K. Württembergischen Staatsministeriums Dr. v. Mittnacht für ihn und seine ehelichen Nachkommen in den erblichen Freiherrnstand erhoben. — Gegenwärtig halten die Schneider, soweit sie Mitglieder der hier bestehenden Süddeutschen Bekleidungsakademie sind, einen Kongreß ab. Diese Akademie hat in den letzten 3 Jahren eine ganz wesentlichen Anschwung genommen; ihre Mitgliederzahl ist von 188 auf 618 gestiegen, die auf ganz Deutschland, auf die Schweiz, Oesterreich, Belgien, Holland, Nordamerika und Rußland verteilt sind. Der Kongreß ist von etwa 150 Mitgliedern besucht.

Stuttgart, 4. August. Ueber das Befinden des Ministers des Innern v. Hölder treffen aus Bad Stachelberg (Schweiz), wo derselbe bis Ende d. M. die Kur gebraucht, die erfreulichsten Nachrichten ein. — Der Kultminister Dr. v. Sarwey hat sich zu längerem Aufenthalt nach Norderney begeben. — Justizminister Dr. v. Faber wird nächsten Samstag seinen Urlaub antreten.

Stuttgart, 5. August. Wie der „St.-Anz.“ vernimmt, ist beabsichtigt, den Landtag auf den 13. September zu einer Sitzung von wenigen Tagen zu berufen.

Faßingen a. G., 2. August. Vor einigen Tagen stürzte das fünfjährige Töchterchen des im sog. Pulverthurm dahier wohnenden Tagelöhners Hartmann von beträchtlicher Höhe herab zum Fenster heraus und zerschmetterte sich beim Auffallen auf das Pflaster die Hirnschale; das unglückliche Kind ist alsbald gestorben. — Ein ähnlicher Unglücksfall, wenn auch nicht mit so tragischem Verlauf, ereignete sich vorige Woche in der Nähe der Station Großsachsenheim. In einem

Personenzuge befand sich eine Frau aus dem Oberlande mit 6 unerwachsenen Kindern auf der Reise nach Amerika, da fiel plötzlich in einem unbewachten Augenblicke das älteste Kind, ein 12jähriger Knabe, während der Fahrt aus der offenstehenden Thüre heraus auf das zweite Geleise. Der Jammer der Mutter, die das Kind für tot hielt, war herzerreißend. Sie unterbrach die Fahrt in Großsachsenheim und fand das Kind, wenn auch mit mehreren Wunden am Kopf bedeckt, lebend wieder.

Tübingen, 3. August. Eine ungewöhnlich große Zahl von Zuschauern erwartete heute den um 1/21 Uhr begonnenen, großartigen Ausritt der Burschenschaft Germania nach Wezingen, welcher ein glänzendes und herzerfreuendes Bild gewährte. 18 Berittene im Studentenwuchs eröffneten den aus 66 Karossen bestehenden Wagenzug, der sich von der Post über die Grabenstraße um die Aula herum bewegte. Die Zahl der Festteilnehmer beläuft sich heute im Ganzen über 250. Nachdem schon vorige Woche eine Gesandte der Tübinger Burschenschaft zum Jubelfeste erschienen, gelangte heute auch ein dem Jubelfest gewidmetes Liederbuch zur Ausgabe, dessen farbenprächtige Ausstattung der Fues'schen Offizin alle Ehre macht.

Stingen, 4. August. Die gestrige Mondfinsternis konnte hier namentlich von 9 1/4 bis 10 Uhr deutlich beobachtet werden. Um 1/211 Uhr erfolgte sodann eine von West nach Ost gehende, in den Wohnungen gut wahrnehmbare Erdschütterung. Es war, als durchzuckte ein scharfer, berber Zug die Räume; selbst die im Bett Liegenden verspürten die Erdschütterung.

— Die Firma Jos. Bergmann in **Laupheim**, welche sich bei der in Berlin stattgefundenen Fachausstellung der Perrückenmacher und Friseurinnungen durch Vorlegung roher und präparierter Haare aus verschiedenen Ländern beteiligte, erhielt als Anerkennung ihrer Leistungen eine Medaille.

Gmünd, 2. August. Heute Abend kam von Freudenstadt her die Bundesfahne der schwäbischen Turner hier an; zu deren Empfang hatten sich der Männerturnverein und Turnerbund mit Musik auf dem Bahnhof eingefunden. Der Vorstand des letzteren Vereins, Fabrikant Zweigle, nahm die Fahne in Verwahrung bis zum Kreisturnfest in Gmünd im J. 1890.

Vom Schussenthal, 3. August. In dem Dorfe Baidt kam es am Sonntag zwischen einem Wirt und seinen Gästen zu Streit und Raushändeln, in Folge dessen der Wirt, ein jüngerer kräftiger Mann, derart verletzt wurde, daß er am Montag Morgen starb. Gestern war das Gericht in Baidt, um die Leiche zu besichtigen und weitere Untersuchung einzuleiten.

— Unter großen Feierlichkeiten hielt heute Nachmittag der Neugeweihte Höfefe, welcher seine Ausbildung und seine Weihe im Priesterseminar Dillingen empfing, seinen Einzug.

Aalen, 5. August. Heute früh nach 3 Uhr stieg eine mächtige Lohe am südlichen Himmel empor. Es war ein Brand in dem großen Sägewerk der Aktiengesellschaft Union ausgebrochen, der dem Etablissement Verderben drohte, jedoch, Dank dem schnellen und zweckmäßigen Eingreifen der Feuerwehrr auf seinem Herd beschränkt blieb. Das Geschäft erleidet keine Unterbrechung. Zwei Stunden genühten zur Bewältigung des großen Feuers, das einen nicht unbedeutenden Schaden veranlaßte.

N u n d j a u.

Baden, 1. August. Der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien, sowie Prinz Dom Pedro sind mit hohem Gefolge und Dienerschaft zusammen 27 Personen, von Paris kommend, hier angelangt und im Gasthof Stephanie abgestiegen. Dem Vernehmen nach gedenken die hohen Herrschaften längere Zeit zum Kurgebrauche hier zu verweilen. Im Gefolge befinden sich der Oberstkammerherr Vicomte v. Nione mit Tochter, der Kammerher Vicomte v. Carapebus und der Leibarzt Vicomte von Motta Maia mit Familie. — Die Hauptfremdenliste weist 29 142 Personen auf.

— In Mannheim wurden 6 Sozialdemokraten wegen Verbreitung sozialistischer Schriften zu Gefängnisstrafen von 3 Wochen bis zu 10 Monaten 2 Wochen verurteilt. Einer wurde freigesprochen.

Strasbourg, 2. August. In der Stadt wurde heute erzählt, eine Patrouille von Manen sei bei den Mannövern, die in der Umgegend von Schirmeck stattfinden, über die Grenze geraten und von den Franzosen festgenommen worden. Ob an der ganzen unwahrscheinlich klingenden Geschichte etwas wahr ist, konnte nicht ermittelt werden. Thatsächlich ist vor einigen Tagen eine Schwadron des hiesigen Manenregiments Nr 15 nach jener Gegend gezogen. Der Kommandeur des 15. Armeekorps, Generalleutnant v. Heuduck, wohnte den kleinen Mannövern an der Grenze bei; letzten Donnerstag ist er von Strasbourg nach Schirmeck gereist.

Markirch, 3. Aug. Ein junger Elsässer ging dieser Tage nach Frankreich. Er hatte etwas reichlich französischen Patriotismus und wohl noch mehr Wein im Kopf. Im französischen Grenzorte angekommen, musterte ihn der Polizeikommissar und gab ihm zu verstehen, wenn er seiner Sprache nach auch wohl ein Elsässer sei, so könne er ihn doch nur dann über die Grenze lassen, wenn er ihm seine Papiere vorzeige. Diese hatte er nun leider nicht bei der Hand. Als nun dem Markircher der Eintritt in das gelobte Land verwehrt wurde, geberdete er sich wie ein Rasender und schimpfte gehörig. Dies brachte ihm 24 Stunden Nachdenkens in Nummer Sicher ein. Am nächsten Tage über die Grenze zurückgebracht, antwortete er einem Bauern, welcher ihn Tags zuvor hatte hinübergehen sehen, auf die Frage, warum er schon zurückkäme: „Do hinteri geh i nimmi!“

Aus Franken, 2 August. Seit einiger Zeit weilt der Gouverneur von Kamerun, Frhr. v. Soden, in Artelshofen. Sein Aussehen ist frisch und munter. Zu seiner Bedienung hat er einen 10jährigen Negerjungen bei sich, der sich gut in unsere Verhältnisse hineingewöhnt hat. Zur Zeit wird in Kamerun das Gouverneurgebäude fertiggestellt, in welches

Fr. v. Soden nach seiner Rückkehr sofort einzuziehen gedenkt.

Dresden, 4. August. Für das beste Schwarzbrot auf der Dresdener Bäckerei-Ausstellung vom 13. bis 21. August d. J. hat die Königin Carola von Sachsen einen Ehrenpreis gestiftet. Das beste Frühstücksgebäck wird durch ein Tafelservice belohnt, welches eine namhafte Porzellanmanufaktur gewidmet hat. Andere Preise sind für die besten Semmeln bestimmt und für die vorzüglichsten Gesamtleistungen. Neben Amsterdamer, Wiener und Dresdener Bäckern werden auf dem Ausstellungsplatz auch Berliner ihre heimathlichen Backwaren stets frisch fertigen. Am Samstag den 13. August wird die Ausstellung durch die Königin von Sachsen, die Protetktorin derselben, eröffnet.

Frankfurt, 4. August. Wie ein Lokalberichterstatte zu melden weiß, sollen auf die Kunde von dem Eisenbahnunglück an der Luiza am letzten Sonntage alsbald 43 Aerzte aus der Stadt zur Stelle gewesen sein.

Wiesbaden, 1. August. Die Erzkrönigin Isabella II. von Spanien traf heute Abend 5 1/2 Uhr, von Frankfurt kommend, hier ein, besichtigte zu Wagen unsere Stadt und fuhr sodann nach Schlangenbad zu mehrwöchentlichem Kurgebrauche.

Mainz, 3. August. Der Vorstand der rheinisch-westfälischen Ordensprovinz der Kapuziner hatte bei der preussischen Regierung ein Gesuch um Gestattung der Wiedereröffnung der aufgelösten Klöster eingereicht, worauf gestern beim Provinzial Pater Alfons in Mainz einsteuerten für das Kloster Münster in Westfalen eine bejahende Antwort eingetroffen ist.

Schwelm, 3. August. Die Ihnen telegraphisch aus Minden zugegangene Mittheilung, daß in Folge eines Blighlages im benachbarten Orte Langerfeld der Tunnel eingestürzt und dabei 10 Personen getödtet worden seien, beruht auf einem falschen Gerüchte, das allerdings auch hier sich mit außerordentlicher Schnelligkeit verbreitete. Bei dem im Bau begriffenen Tunnel hat nichts Anderes stattgefunden, als ein geringfügiger Erdrutsch, der aber durchaus von keinen bösen Folgen begleitet gewesen ist.

Münster, 4. August. Dem Franziskanerorden ist durch Erlass des Kultusministers die Wiedereröffnung seiner Ordensniederlassungen zu Münster und zu Dorsten, dem Kapuzinerorden die Niederlassung zu Münster behufs Aushilfe in der Seelsorge gestattet worden.

— Das große Loos der königlich preussischen Staats-Lotterie im Betrage von 600 000 Mark ist in der Ziehung am 4. Aug. Vormittags auf die Nummer 43,901 gefallen; in welche Kollekte, war nicht sogleich in Erfassung zu bringen. Ein Gewinn von 100 000 Mark wurde ebenfalls auf die Nummer 64,722 gezogen.

— In dem eine halbe Meile von Lappienen gelegenen **Rastannen** in Ostpreußen ereignete sich ein gräßlicher Vorfalle. Der daselbst wohnhafte, in guten Verhältnissen lebende Besitzer D. hatte in seiner Familie einen schon längst erwachsenen, aber äußerst verwahrlosten Sohn, der seinen Vater schon mehrere Male mit dem Messer bedroht hatte, so daß derselbe sich gezwungen sah, gegen seinen Sohn gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Durch gerichtliches Erkenntnis wurde auch dem Burschen das Betreten der Wohnung seines Vaters verboten. Nun drang der Bösewicht in die Wohnung seines Vaters ein und verlangte Geld. Als ihm dieses verweigert wurde, spang er auf ihn zu und versuchte ihn zu erwürgen. Der alte D. aber erwies sich stärker und warf

den Angreifer zur Thüre hinaus, welche er hinter ihm verriegelte. Dieser aber, mit einem Messer bewaffnet, holte sich einen tüchtigen Pfahl und wollte die Thüre einschlagen. Der alte D. ergriff sein Gewehr, und nachdem sein Sohn der Aufforderung, sich von der Thüre zurückzuziehen, nicht Folge geleistet hatte, gab er Feuer, und gerade ins Herz getroffen, stürzte der junge D. zusammen.

— Das Duell zwischen Ferry und Boulanger ist, noch ehe es überhaupt festgesetzt war, schon in die Brüche gegangen. Boulanger bleibt am Leben, Ferry auch. Und das ist so gekommen. Die Zeugen Boulangers stellten das Verlangen, sie allein wollten, da Boulanger der Beleidigte sei, die Bedingungen feststellen. Das verweigerten die Zeugen Ferry's. Nun tob't's in der Presse hin und her; die Radikalen feiern Boulanger als Helden und nennen Ferry einen Feigling. Uns kommt die Sache umgekehrt etwas stark verdächtig vor!

Wien, 3 August. Postdefraudant Zaleski wurde vom Newyorker Gericht bereits ausgeliefert; derselbe wird heute die Rückreise antreten und durch Wiener Polizei-Organen hierher transportiert.

— An der österreichisch-russischen Grenze sind in den letzten Tagen auf österreichischem Gebiet wieder mehrere der Spionage verdächtige Personen verhaftet worden. Die Russen scheinen gelehrtige Schüler ihrer französischen Freunde zu sein!

Aus der Schweiz. Der Polizei in Genf gelang es, einen flüchtigen Postangestellten Namens August Alanze, welcher auf dem zwischen Paris und Cherboung verkehrenden Ambulant 37,550 Fr. entwendete, zu verhaften. Der Flüchtling hielt sich schon einige Tage unter falschem Namen in Genf auf. Schon in dem ersten Verhör gestand er Alles.

Rapstadt, 31. Juli. Im Juni wurden von Kimberley 300 836 Karat Diamanten im Werthe von 357 136 Pfd. Sterl. ausgeführt — Dr. Holub ist am 11. Juli in Kimberley eingetroffen.

Warschau, 3. August. Wegen der jüngst bei den Vorstellungen des Circus Salamonsky vorgekommenen Unordnungen wurden auf Anordnung des Generalgouverneurs 31 Personen, meist Studenten, zu Polizeiarreststrafen in der Dauer von 2 Wochen bis 2 Monaten verurteilt. Gegen die Zeitungen, welche anlässlich der Vorgänge im Circus aufreizende Artikel brachten, wurden Geldstrafen im Betrage von 300 bis 2500 Rubel ausgesprochen.

V e r m i s c h t e s.

— (Gegen Motten.) In Thüringen benutzt man gegen diese allgemein das mit Blüten versehene Kraut des gelben Steinlees (Melilotus officinalis), und wer zur Sommerzeit nach Erfurt kommt, der sieht an Marktagen Landfrauen, welche solches Kraut zum Verkauf anbieten. Man legt hier dasselbe, welches erst beim Trocknen noch starkriechender wird, in die Kleiderschränke. In anderen Gegenden, wo der Sumpfsporst (Ledum palustre) wild wächst, benutzt man auch von diesem das Kraut in gleicher Weise.

Burkin, Kammgarne für Herren- u. Knaben-Kleider, garantiert reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm. breit à Mt. 2.35. per Meter, versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettinger & Cie., Frankfurt a. M., Burkin-Fabrik-Depôt. — Direkter Versandt an Private. Muster-Collektionen bereitwilligst franco.



Öffentliche und Privat-Anzeigen.

W i l d b a d.

Bekanntmachung.

Da seit einigen Tagen Wassermangel in der oberen Stadt eingetreten ist, so wird die Einwohnerschaft aufgefordert, ihren Wasserbezug so weit als möglich einzuschränken. Jede zur Kenntniz der unterzeichneten Stelle gelangende Wassererschwendung wird gemäß den Wasserverträgen mit einer Conventionalstrafe bis zu 20 Mark belegt werden.

Den 6. August 1887.

Stadtschultheißenamt.
Bätzner.

W i l d b a d.

Im Hause des Hrn. Privatier Schwißgäbele.

Großer reeller Ausverkauf
fertiger

Herren- und Knaben-Kleider

beginnt am

Samstag den 6. August.

Preis-Courant.

Complete Anzüge	von Mk. 18 an.
Hosen und Westen	" " 7 "
Sommer-Herberzieher	" " 13 "
Knaben-Anzüge	" " 3 "
Jäger-Joppen	" " 7 "
Burkin-Joppen	" " 7 "
Arbeiter-Joppen und Hosen	" " 2 "
Knaben-Joppen und Hosen	" " 1 1/2 "
☞ Eine Parthie Burkin-Hosen	von Mark 5 an.
☞ Eine Parthie Jagd-Westen	" " 4 "
☞ Eine Parthie Regenschirme für Herren und Damen	" " 2 "

Um geneigten Zuspruch bittet

Albrecht Levison,

Herren- und Knabenkleider-Fabrik.

Im Hause des Herrn Privatier
Schwißgäbele.

A. Biber, Zahntechniker

aus Pforzheim ist

Donnerstag den 18. August (sowie jeden folgenden zweiten Donnerstag)
im **Kgl. Bad-Hôtel** in **Wildbad** zu sprechen.

Sprechstunden in Pforzheim:

täglich (ausgenommen Sonntags) Schulberg Nr. 10, zunächst dem Bahnhof.

Cigarren und Cigaretten

in grosser Auswahl empfiehlt

Chr. Wildbrott.

Revier Enzklosterle.

Beg- und Brücken-Sperre.

Der Rohnbachtalweg vom Ort Rohnbach bis zur Enzthalstraße und die Enzbrücke beim Rohnbachteiler sind wegen Korrektion des Wegs und Umbaus der Brücke vom 15. August ab bis auf Weiteres gesperrt.

Calmbach.

Geld-Offer.

Auf 1. September d. J. bin ich in der Lage, **1200 Mark** Darlehen auf einen oder mehreren Posten gegen zweifache Pfandsicherheit zu vermitteln

Schultheiß Häberlen.

Revier Enzklosterle.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 12. August,
vormittags 9 1/2 Uhr

im Waldhorn zu Enzklosterle aus I Wanne, Abt. 5 und 22, II. Schöngarn 2, III. Dietersberg 9, VI. Langehardt 9 und 15, VII. Kälberwald 5 und 22, sowie Scheidholz sämtlicher Gaten:

4 Nm. buchene Scheiter, 18 Nm. do. Anbruch, 20 Nm. Nadelholz-Roller, 178 Nm. dto. Scheiter, 1450 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 109 Nm. dto. Brennrinde und 216 Nm. dto. Reisprügel.

Schwann.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 9. August,
vormittags 9 Uhr

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathause:
126 Stämme Lang- und Sägholz I. — IV. Klasse.

Revier Schwann.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 8. August,
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus in Schwann vom Scheidholz der Gut Schwann (von den Hängen gegen das Gyachtal):

5 Nm. eichene Scheiter, 171 Nm. dto. Abfall, 26 Nm. Nadelholz-Scheiter, 5 Nm. dto. Prügel, 679 Nm. tannener Abfall, 62 Nm. forchener Abfall, 2 Nm. buchene Scheiter, 62 Nm. dto. Abfall, 2 Nm. erlen Abfall, 5 Nm. birkenner Abfall, 4 Nm. buchene Reisprügel, 102 Nm. tannene Reisprügel, 4 Nm. gemischte Reisprügel.

Warnung!

Ich warne hiemit Jedermann, meiner von mir getrennt lebenden Ehefrau geb. Santenbein Zahlungen zu leisten, welche für mich bestimmt sind oder in meinem Namen etwas zu kreditiren, da ich für nichts haftbar bin.

Fr. Vollmer, Schuhmacher.

Zu vermieten.

Eine Wohnung bestehend in 2 Zimmern Küche und sonstiger Zugehör ist auf **Martini** zu vermieten bei

Rüfer **Krauss.**

1075 **Stuttgart.**
Wilh. Rühle, Rothebühlstr. 21.
 Baumwollene Reformhemden
 System Lahmann, in naturgrau und maco,
 prima Sommerware, von 2 Mk. 50 Pfg. bis 3 Mk. 80 Pfg.,
 von 34—52 Halsweite, für Knaben von 1 Mark 90 Pfg. an.

Neuenbürg.
Hôtel zur alten Post.
 Elegant möblierte Zimmer und Salons. — Geräumige Wirtschafts-Lokalitäten, Speisesaal, Tanzsaal, Billardzimmer. — Gute Küche. Reine Weine. Pilsner Lagerbier. Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part werden auf das Sorgfältigste ausgeführt. — Forellen stets vorrätig. Aufmerksame und schnelle Bedienung. Hôtel-Omnibus am Bahnhof. Eigene Equipagen.
 Besitzer: Ed. Röck.

Neuenbürg, mittlere Bahnstation zwischen Pforzheim und Wildbad, ist wegen seiner günstigen Lage, sowie den sie umgebenden malerischen Naturschönheiten zu einem Ausflug besonders zu empfehlen. Hauptsächlich wäre der Besuch des in 5 Minuten ersteigbaren Schlosswäldchens mit seinen seltenen Baumarten, Ruinen neueren Schlossgebäuden und herrlichen schattigen Spazierwegen ein sehr lohnender.

Café und Gartenwirtschaft
 von Fr. Hempel
 am Ausgang der Kgl. Anlagen.
 Café. Exportbier vom Fass. Reine Weine. Forellen. Saure Milch etc. etc. Gleichzeitig empfehle ich meine Badanstalt für Flussbäder in unmittelbarer Nähe meiner Wirtschaft zur gefälligen Benützung.
 Jeden Tag Gefrorenes.

Chocoladen & Cacao-Pulver
 in bekannt vorzüglichen Qualitäten aus der Fabrik von
Gebr. Waldbaur, Stuttgart,
 Kgl. Hof-Lieferanten
 sind stets vorrätig in Wildbad bei Hrn. C. Aberle sen., Friedr. Funk, Conditorei, Fr. Keim, L. Kappelmann. — Herrenalb V. Brosius. — Teinuch Apotheker Kopp.

Kranken,
 besonders aber denjenigen, welche an Magen- und Darmleiden, Scharfwech, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Unterleibs-Krankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Gesichtsaus schlägen, Flechten, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht etc. leiden ist das Schriftchen:
Behandlung und Heilung
 von Krankheiten
 ein Ratgeber für alle Leidende
 zu empfehlen. Kostenlos und franco zu beziehen von Ludwig Maag, Buchhändler in Konstanz.

Sichere Heilung!
 Alle geheimen Krankheiten und deren Folgen, als Unterleibs-, Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, Schwäche, Ausfluss, Wasserbrennen, Bettnäßen, Blasenleiden u. s. w. werden **brieflich** (ohne Berufsstörung) unter strengster Discretion nach neuer wissenschaftlicher Methode und unter Garantie in allen heilbaren Fällen behandelt durch Spezialarzt **H. Moebus** in Heiden (Schweiz) Briefporto 20 Pfg.

Wer im Zweifel darüber ist,
 welches der vielen, in den Zeitungen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die Broschüre „Krankensfreund“. In diesem Büchlein ist nicht nur eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben, sondern es sind auch **erläuternde Krankenberichte** beige druckt worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit noch glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranker veräumen, sich den „Krankensfreund“ kommen zu lassen. An Hand dieses lesenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch Zusendung der Broschüre erwachsen dem Besteller **keinerlei Kosten.**

Citronen
 empfiehlt **Fr. Funk.**

Gußstahlsensen und Sicheln,
 ächte Mailänder- und Schmirgel-
Wegsteine,
Amerik. Hengabeln
 empfiehlt in bester Waare
Fr. Treiber.

Chr. Sdt. Rüpferberg & Co. Mainz

Champagner-Fabrik
I. Ranges
 erzeugt genau wie in der Champagne
 durch natürl. Gährung hergestellte **moussierende Weine** als vollständigen Ersatz für französischen Champagner.
 General-Agentur für Württemberg:
Eduard Laiblin & Co., Weinhandlung in Stuttgart.
 Niederlage in Wildbad b. Fr. Funk, Conditorei

HAMBURG-AMERIKANISCHE
PAKETTFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

 Directe Postdampfschiffahrt
 von **Hamburg nach Newyork** jeden Mittwoch und Sonntag,
 von **Havre nach Newyork** jeden Dienstag,
 von **Stettin nach Newyork** alle 14 Tage,
 von **Hamburg nach Westindien** monatlich 3 mal,
 von **Hamburg nach Mexico** monatlich 1 mal
 Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecke-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt **Carl Schobert Gg. Geiger, Tuchhdlg., Wildbad.**

Kölnisches Wasser
 empfiehlt **Chr. Wildbrett.**

Kurtheater Wildbad.
 Direction: P. Liebig.
 Samstag den 6. August.
 Zum Benefiz für Carl Leisner.
Ein Tropfen Gift.
 Lustspiel in 4 Akten v. Oskar Blumenthal.

Evangelischer Gottesdienst:
 Sonntag den 7. August.
 Vorm. 9 1/4 Uhr: Predigt.
 Nachm. 1 Uhr: Christenlehre. (Söhne).
 Nachm. 2 Uhr: Bibelstunde.

Katholischer Gottesdienst:
 Sonntag den 7. August, vormittags 9 1/4 Uhr.